Textblatt Funkfüür: Zrügg zu Dir

E nöie Tag

Der erschti Schtrahl vor Sunne schint
Ds schlafend Land langsam erwacht
E nöie Tag, faht wieder a
Die fischtri Nacht laht la vergah

E nöie Tag, e Afang meh
Wo ig doch wieder Di cha gseh
Herr Jesus hilf, dass ig doch da
Dä ganz Tag meh bi Dir cha schtah

E nöie Tag faht wieder a
Wonig aus Aute cha la schtah
Herr Jesus hilf und la mi nie
Dür dä ganz Tag vo Dir la zie

E nöie Tag us Dine Händ
Isch es nid gross das Gnadegschänk
Herr Jesus la dä Tag la si
E gläbte Tag elei für Di

Morgelied

Bevor no d'Vögu singe
Sing ig es Lied i d'Nacht
Vom Lamm vo Golgatha
Und was du hesch vollbracht

Du nimmsch uf Di es Lide
Du schtirbsch e schlimme Tod
Dass Du mich chasch errette
Und füere zrügg zu Gott

Ja ig bis wo Dir mache
So unändlech vil Schmärz
Doch Du schänksch mir Vergäbig
Und füersch mi himmelwärts

Du wotsch itz i mir wohne
Mir häufe Tag für Tag
Füere uf rächte Bahne
Dass ig Di prise mag

Ig darf Dir itz ganz ghöre
Und Du ghörsch mir doch ou
Für immer si mir zäme
Hie und in Ewigkeit

Drum tuen ig Di itz prise

Ein neuer Tag

Der erste Strahl der Sonne scheint
Das schlafende Land erwacht langsam
Ein neuer Tag fängt wieder an
Lässt die finstere Nacht vergehen

Ein neuer Tag, einen Anfang mehr
An dem ich Dich wieder sehen kann
Herr Jesus hilf, dass ich doch da
Diesen ganzen Tag bei Dir stehen kann

Ein neuer Tag fängt wieder an
An dem ich alles Alte stehen lassen kann
Herr Jesus hilft und lass mich nie
Durch den ganzen Tag von Dir wegziehen

Ein neuer Tag aus Deinen Händen
Ist es nicht gross das Gnadengeschenk
Herr Jesus, lass diesen Tag sein
Einen Tag gelebt allein für Dich

Morgenlied

Noch bevor die Vögel singen
Singe ich ein Lied in die Nacht
Vom Lamm von Golgatha
Und was du vollbracht hast

Du nimmst das Leiden auf dich
Du stirbst einen schlimmen Tod
Damit du mich retten kannst
Und zu Gott zurückführen

Ja ich bin es, der dir verursacht
So unendlich viel Schmerz
Doch du schenkst mir Vergebung
Und führst mich himmelwärts

Du willst jetzt in mir wohnen
Mir helfen Tag für Tag
Führen auf rechten Bahnen
Damit ich dich preisen mag

Ich darf dir nun ganz gehören
Und du gehörst mir doch auch
Für immer sind wir zusammen
Hier und in Ewigkeit

Darum preise ich dich nun

FUNKFÜÜR
ZRÜGG ZU DIR

Mis ganze Läbe lang
Wott ig nüm vo Dir furtgah
Haut mi doch i dir Hang

Drum dank ig mim Erlöser
Du liebe Jesus Chrischt
Dass ig zu Dir darf ghöre
Mi Heiland worde bisch

Chünig vo de Ehre

Refrain:
Chünig vo de Ehre, ig danke Dir
Ig danke Dir viumau derfür

Dass Du mi hesch erlöst vo Sünd und Tod
Ig danke Dir mi Herr und mi Gott

Denn Du schtirbsch für mi de brutalschti Tod
O hiuf, dass ig doch Dir immer fouge wott

Für aus wo Du mir schänksch
Di Liebi, Fride, Fröid
Vergäbig vo der Sünd und tröschtisch mi im Leid

Refrain neu:
Chünig vo de Ehre, ig danke Dir, ig danke dir
Viumau, dass Du so guet bisch zu mir

Ja säg, gits e grösseri Liebi aus die
Wo ds Läbe laht für si Fründ
Wo sis Läbe nid wärt schetzt
Dass ig nid mues verlore ga

Dass Du Di g'opferet hesch, Du heilige Ma
Dass ig sündige Mönsch
Cha ewigs Läbe

So nimm mis Läbe Dir zum Opfer hi
Dass ig dür Dini Gnad es Ching vom Liecht darf si

Zrügg zu Dir

Der Vater isch jede Abe ufem Husdach
Gschtande. Är het Usschou ghaute, öb äch nid si
Gliebt Sohn ändlech wieder hei chömi

Ig ha gläbt wie me's besser nid cha ha
Viu Gäut, es schöns Deheime gha
Ig ha viu Fröid, wenig Leid erläbt
Doch geng het mer immer öppis gfäut

Mein ganzes Leben lang
Will nicht mehr von dir weggehen
Halte mich doch in deiner Hand

Darum danke ich meinem Erlöser
Du lieber Jesus Christ
Dass ich zu dir gehören darf
Mein Heiland geworden bist

König der Ehren

Refrain:
König der Ehren, ich danke Dir
Ich danke Dir vielmals dafür

Dass Du mich erlöst hast von Sünde und Tod
Ich danke Dir, mein Herr und mein Gott

Denn Du stirbst für mich den brutalsten Tod
O hilf, dass ich Dir immer gehorchen will

Für alles, was Du mir schenkst,
Deine Liebe, Friede, Freude
Vergebung der Sünden und tröstest mich im Leid

Refrain neu:
König der Ehren, ich danke Dir, ich danke Dir
Vielmals, dass Du so gut bist zu mir

Ja sag, gibt es eine grössere Liebe als diejenige
Die sein Leben lässt für seine Freunde
Die sein Leben nicht wert schätzt
Damit ich nicht verloren gehen muss

Dass du Dich geopfert hast, Du heiliger Mann
Damit ich sündiger Mensch
ewiges Leben haben kann

So nimm mein Leben Dir also Opfer hin
Damit ich durch Deine Gnade ein Kind des Lichts
sein darf

Zurück zu Dir

Der Vater stand jeden Abend auf dem Hausdach
Er hielt Ausschau, ob nicht sein geliebter Sohn
endlich wieder nach Hause käme

Ich habe gelebt wie man es nicht besser haben
kann, viel Geld, ein schönes Zuhause gehabt
Ich habe viel Freude, wenig Leid erlebt
Doch immer hat mir etwas gefehlt

Refrain:
Ig wott zrügg zu mim Vater, zu mim Gott
Ig wott zrügg ig sis Hus
Und säge „Vater, ig ha gsündiget vor Dir
Ig ha mis Läbe ohni Di gläbt“
Aues hani säuber ufbout
Und itz schta ig hie innerlech so läär
Ig wott zrügg zu Dir, zrügg zu Dir
Eifach zrügg zu Dir

Mi het scho geng aues verfluecht dünkt
Ig ha gläbt grad so wie `s isch cho
Ig ha mis Läbe düre gla mit Huere und Alkohol
Itz bin ig ganz kaputt

Ha mi Körper verdräcket, mini Luscht usgläbt
Und ersch itz gsen ig’s, dass ´s mi het vernichtet
Ha mini Seeu verchouft am Tüüfu und sine
Dämone, bi gfange u cha nüm wie ig wott
Ig wott zrügg zu Dir, Ig wott zrügg zu Dir
ig wott zrügg zu Dir

Es isch grossi Fröid im Himu über eine wo
Umchehrt und zrügg chunnt zum Vater
Jesus isch gschtorbe für jede Sünder am Chrüz
Sis Bluet reinigt di vo aune Gebundeheite,
Schtouz und Eigeheite, chumm zrügg zu dim
Heiland, är het di lieb und wott di befreie

Der Liebesbrief

Är sitzt a sim Schribtisch
Im ne dunkle Ruum
Ds Liecht vor Lampe erhällt es Blatt
Wo ligt ufem Pult vor ihm

Ds Blatt vor ihm isch es Briefpapier
Ire rosarote Farb
Mit blauer Tinte malt är d’Wort
Ir allerschönschte Schriftart

Es glüiends Härz ringt mit de Wort
Zum setze uf das Blatt
Dass jedes Wort söll züge vo
Der Liebi won är treit

Refrain:
Es isch e Brief vor Liebi
Wo grichtet isch a di
Und die grossi Frag entschteit
Was machsch du da dermit?
Lasch Du die Liebi rede
Zu dim Härz a jedem Tag?

Refrain:
Ich will zurück zu meinem Vater, zu meinem Gott
Ich will zurück in sein Haus
Und sagen „Vater, ich habe gesündigt vor Dir,
Ich habe mein Leben ohne Dich gelebt“
Alles habe ich selbst aufgebaut
Und jetzt stehe ich hier, innerlich so leer
Ich will zurück zu Dir, zurück zu Dir
einfach zurück zu Dir

Mir ist immer schon alles verflucht
Vorgekommen, ich habe so gelebt, wie es gerade
Gekommen ist, ich habe mein Leben
Durchgebracht mit Huren und Alkohol und jetzt
Bin ich ganz kaputt
Habe meinen Körper verdreckt, meine Lust
Ausgelebt und erst jetzt sehe ich, dass es mich
Vernichtet hat. Habe meine Seele dem Teufel
Und seinen Dämonen verkauft, bin gefangen
Und kann nicht mehr, wie ich will. Ich will zurück
Zu Dir, ich will zurück zu Dir, ich will zurück zu Dir

Es ist eine grosse Freude im Himmel über einen
Der umkehrt und zurück zum Vater kommt.
Jesus ist für jeden Sünder am Kreuz gestorben,
Sein Blut reinigt uns von allen Gebundenheiten,
Stolz und Eigenheiten, komm zurück zu deinem
Heiland, er hat dich lieb und will dich befreien.

Der Liebesbrief

Er sitzt an seinem Schreibtisch
In einem dunkeln Raum
Das Licht der Lampe erhellt ein Blatt
Das vor ihm auf dem Pult liegt

Das Blatt vor ihm ist ein Briefpapier
In einer rosa Farbe
Mit blauer Tinte malt er die Worte
In der allerschönsten Schriftart

Ein glühendes Herz ringt mit den Worten
Die auf das Blatt gesetzt werden sollen
Damit jedes Wort zeugen soll von
der Liebe, die er trägt

Refrain:
Es ist ein Brief der Liebe
Der an dich gerichtet ist
Und die grosse Frage stellt sich:
Was machst du damit?
Lässt du die Liebe reden
Zu deinem Herzen an jedem Tag?

Oder schänksch ihre kei Beachtig
Und lasch se truurig schtah?

Är schribt, dass är fescht gärn sie het
Vom wunderschöne Plan
Won är für sie zwöi usdänkt het
Wie d’Zuekunft sölli gah

Är het ja aus scho vorbereitet
Wo es derzue bruucht
Es schöns Deheim, wo sie sech sicher
Ganz wohlfüehle cha

Am Schluss vom Schribe wird dä Brief
Mit viune Härz verziert
Chli Parfüm druf, i ds Couvert gschteckt
Und ab uf d’Poscht dermit

Und wo der Brief am Ziu achunnt
Und sie ne ir Hand het
Het sie ds Couvert ganz fiin ufgmacht
Und luegt ne gnöier a

Wie schön isch doch dä Brief verziert
Mit so viu grosse Härz
Und mit was fürer schöne Schrift
Schtöh au die Wort o da

Und ohni dass sie dä Brief list
Nimmt sie der Brief i d’Hand
Und tuet ne zrügg i Umschlag
Und versorgt ne im Briefarchiv

Und so wartet der Schriber
No immer uf si Brut
Är chas no geng nid fasse dass
Sie sich nid mälde tuet

Das wird no lang so witer gah
Wenn sie der Brief nid list
Wird sie gar nüt erfahre vo
Der Liebi wo är het

Eso absurd wi die Gschicht itz
Für üs töne mag
Isch sie doch nid, denn sie passiert
A jedem nöie Tag

Het nid Gott i sim Wort dür si Sohn
Üs si Liebi zeigt?
Was är üs aus wott Guets tue
Üs nid la verlore gah

Oder schenkst du ihr keine Beachtung
Und lässt sie traurig stehen?

Er schreibt, wie sehr lieb er sie hat
Vom wunderschönen Plan
Den er für sie beide ausgedacht hat
Wie die Zukunft sich gestalten soll

Er hat alles schon vorbereitet
Was es dazu benötigt
Ein schönes Zuhause, wo sie sich sicher
Ganz wohlfühlen kann

Am Schluss vom Schreiben wird dieser Brief
Mit vielen Herzen verziert
Ein wenig Parfum darauf, in den Umschlag
gesteckt und ab zur Post damit

Und als der Brief am Ziel ankommt
Und sie ihn in der Hand hält
Öffnet sie den Umschlag ganz sachte
Und schaut ihn genau an

Wie schön ist doch dieser Brief verziert
Mit so vielen grossen Herzen
Und mit welcher schöner Schrift
Stehen all diese Worte da

Und ohne dass sie den Brief liest
Nimmt sie den Brief zur Hand
Und steckt ihn zurück in den Umschlag
Und verräumt ihn im Briefarchiv

Und so wartet der Schreiber
Noch immer auf seine Braut
Er kann es noch immer nicht fassen, dass
Sie sich nicht meldet

Das wird noch lange so weiter gehen
Wenn sie den Brief nicht liest
Wird sie gar nichts erfahren von
Der Liebe, die er hat

So absurd wie diese Geschichte jetzt
Für uns klingen mag
Ist sie doch nicht, denn sie geschieht
An jedem neuen Tag

Hat nicht Gott in seinem Wort durch seinen
Sohn uns seine Liebe gezeigt?
Was er uns alles Gutes tun will
Uns nicht verloren gehen lassen will

Het är üs nid vor Ouge gmalt
Das wunderbare Ziel
Won är für jedes vo üs het
Won är üs schänke wott

Doch üs isch's oft nid wichtig, gäu
D'Bibu, Gottes Wort
Verstoube tuets im Büechergstell
Ungläse vo üs

Mir luege lieber Fernseh
Oder läse e Roman
Oder es Heftli oder Zitig
Als Gottes grossi Plan

Und so wartet Jesus no immer
Uf d'Antwort vo üs
Wo ohni ds Läse vo sim Wort
Mir geng no nid chöi gäh

Drum rat ig dir itz eis: Nimm
Doch d'Bibu i d'Hand
Tue zersch no bätte, schla se uf
Und de merksch du de bald

Dass wunderbari Stunde so bim
Läse Du verbringsch
Wiu Jesus dir si Brief erklärt
Und säuber bi dir isch

Wie ne Dieb i der Nacht

Refrain:
Wie ne Dieb i der Nacht wird Jesus wiedercho
Wie trifft är di de a, läbsch mit ihm oder nid
Bisch wie ne tröie Diener
Wo uf si Herr warte tuet
Und wenn är de chunnt,
Chasch ihm dis Härz uftue

Am Morge früeh du schteisch uf
Di Körper isch no chli igroschtet und chunnt
Nume langsam i Gang
I dir ghörsch e fini Schtimm wo dir zuerüeft
Dank doch Gott für dä nöi Tag
Geisch druf i oder lasch es la si

Am Arbeitsplatz schtürmt vieles uf di i
Du paksch es a und lösisch Schritt für Schritt
I dir ghörsch e fini Schtimm wo dir zuerüeft
Mach doch aues mit mir, ig hiufe dir
Geisch druf i oder lasch es la si

Hat er uns nicht vor Augen gemalt
Das wunderbare Ziel
Das er für jeden von uns hat
Welches er uns schenken will

Doch uns ist es oft nicht wichtig
Die Bibel, Gottes Wort
Sie verstaubt im Büchergestell
Ungelesen von uns

Wir schauen lieber Fernsehen
Oder lesen einen Roman
Oder ein Heft oder die Zeitung
Als Gottes grossen Plan

Und so wartet Jesus noch immer
Auf unsere Antwort
Die wir ohne das Lesen seines Wortes
Immer noch nicht geben können

Darum rate ich dir eines: Nimm
Doch die Bibel in die Hand
Bete zuerst, schlage sie auf
Und dann merkst du bald

Dass du wunderbare Stunden beim
Lesen so verbringst
Weil Jesus dir seinen Brief erklärt
Und selber bei dir ist

Wie ein Dieb in der Nacht

Refrain:
Wie ein Dieb in der Nacht wird Jesus
Wiederkommen, wie trifft er dich dann an, lebst
Du mit ihm oder nicht, bist du wie ein treuer
Diener, der auf seinen Herrn wartet
Und wenn er dann kommt
Kannst du ihm dein Herz öffnen

Am Morgen früh stehst du auf
Dein Körper ist noch ein wenig eingerostet und
Kommt nur langsam in Gang
In dir hörst du eine feine Stimme, die dir zuruft
Danke doch Gott für diesen neuen Tag
Gehst du darauf ein oder lässt du es sein

Am Arbeitsplatz stürmt vieles auf dich ein
Du packst es an und löst es Schritt für Schritt
In dir hörst du eine feine Stimme, die dir zuruft
Mach doch alles mit mir, ich helfe dir
Gehst du darauf ein oder lässt du es sein

Ir Freizit pflegsch dis Hobby und
Du gisch di vou dri
Du fröisch di, dass du di
Eiget Herr chasch si
I dir ghörsch e fini Schtimm wo dir zuerüeft
Mach doch aus mit mir
Ig möcht di Erfüllig si
Geisch druf i oder lasch es la si

Di Nächscht bittet di um dini Hiuf
Du hesch kei Zit und 's intressiert di gar nid
I dir ghörsch e fini Schtimm wo dir zuerüeft
Wär di bittet, däm gib meh aus är wott
Geisch druf i oder lasch es la si

Wenn ig nume Gottes Wille chönnt gseh
Dänksch, denn würd ig
Immer ds Richtige tue
Gott seit zu dir: Ig la mis Gsicht vor dir här gah
Und leite di i mini Rueh
Lasch es la si, oder geisch druf i
Gang druf i

Wenn ig vo dim Wäg

Wie ne Blitz het es di troffe
Es Ereignis hert wie Schtau
Wie söu dis Läbe witergah
Du weisch es nid genau

Di Zuekunft isch ganz dunku
Du ghörsch scho ds Gwitter cho
Was söu ig itz o mache?
Was wird us mir de no?

De gits nume ei Lösig
Dir ghöre ig, Heiland
Mis ganze Läbe leg ig Dir
I Dini Heilandshand

Du söusch ab itz mi Herrscher si
Mach mit mir, was Du wotsch
Mis Läbe ghört ab hüt ganz Dir
Füer mi so, wie Du wotsch

Doch ei Bitt han ig: Wenn de das
Scho längi Zit zrügg ligt
Und ig vergisse, was isch gscheh
Säuber beschtimme wott

Refrain:
Und wenn ig vo Dim Wäg wott gah
O liebe Herr, so mahn mi dra

In der Freizeit pflegst du dein Hobby und du
Hängst dich voll rein
Du freust dich, dass du dein
Eigener Herr sein kannst
In dir hörst du eine feine Stimme, die dir zuruft
Mach doch alles mit mir
Ich möchte deine Erfüllung sein
Gehst du darauf ein oder lässt du es sein

Dein Nächster bittet dich um deine Hilfe
Du hast keine Zeit und es interessiert dich nicht
In dir hörst du eine feine Stimme, die dir zuruft
Wer dich bittet, dem gib mehr als er will
Gehst du darauf ein oder lässt du es sein

Wenn ich nur Gottes Willen sehen könnte
Denkst du, dann würde ich
Immer das Richtige machen
Gott sagt zu dir: Ich lasse mein Angesicht vor dir
Her gehen und leite dich in meine Ruhe
Lässt du es sein oder gehst du darauf ein
Geh darauf ein

Wenn ich von deinem Weg

Wie einen Blitz hat es dich getroffen
Ein Ereignis hart wie Stahl
Wie soll dein Leben weitergehen
Du weisst es nicht genau

Deine Zukunft ist ganz dunkel
Du hörst schon das Gewitter kommen
Was soll ich jetzt auch machen?
Was wird noch aus mir?

Dann gibt es nur eine Lösung
Dir gehöre ich, Heiland
Mein ganzes Leben lege ich Dir
In Deine Heilandshand

Du sollst ab jetzt mein Herrscher sein
Mach mit mir, was Du willst
Mein Leben gehört ab heute ganz Dir
Führe mich so, wie Du willst

Doch eine Bitte habe ich: Wenn dies dann
Schon lange Zeit zurück liegt
Und ich vergesse, was geschehen ist
Selber bestimmen will

Refrain:
Und wenn ich von Deinem Weg gehen will
O lieber Herr, so mahne mich daran

Dass ig mi i der schwäre Schtund
Dir ganz ha übergäh

Scho längi Zit isch das itz här
Und ds Läbe nimmt si Louf
Und oft dänk ig gar nüm da dra
Was ig verschproche ha

Wenn ig mis Läbe wieder säuber
Schtür und länke wott
De schicksch Du mir ds Gebät vo denn
I Sinn, Du tröie Gott

Und wenn ig Di Wäg mängisch ou
Nid rächt verschtah und gseh
De wott ig doch druff witergah
Und ihn nie meh verlah

Doch Di Wäg füert mi denn am Änd
A ds allerbeschte Ziel
Und Du mi lieb Herr Jesus Chrischt
Begleitisch mi derthi

Erbarm Di

Jesus Du gsesch, wie ig bi
Bis tief i mis Härz schtrahlt Dis Liecht
Da blibt nüt verborge, wo Du nid gsesch
Ig bi wäggange vo Dir
Und handle und dänke nid wie Du wotsch
Viu z'viu luege ig nume für mi

Refrain:
Erbarm Di über mi
Erbarm Di über üs, erbarm Di über d'Gmeind
Erbarm Di über ds Land
Erbarm Di über mi, erbarm Di über d'Wäut
O Herr, erbarm Di doch
Erbarm Di über ds Land, erbarm Di über d'Wäut
O Herr, erbarm Di doch

Mir schtrite um chlini Vergänglechkeite
Vou Niid schilet me ufem Nächschte si Bsitz
Der Hass verdrängt jedi Liebi
Ja der Hass verdrängt jedi Liebi

Jesus, so viu isch no schief
Bi üs und i üs're Umgäbig
Chum Du doch zu üs is Härz
Und schaff neu Fride, Ornig und Rue

Danke, heilsch Du üsi Wunde
Du machsch ds Chrumme wieder grad

Dass ich mich in dieser schweren Stunde
Dir ganz übergeben habe

Schon lange Zeit ist das jetzt her
Und das Leben nimmt seinen Lauf
Und oft denke ich nicht mehr daran
Was ich versprochen habe

Wenn ich mein Leben wieder selber
Steuern und lenken will
Dann schickst du mir das Gebet von damals
In den Sinn, du treuer Gott

Und wenn ich Deinen Weg manchmal auch
Nicht recht verstehe und sehe
Dann will ich doch darauf weitergehen
Und ihn nie mehr verlassen

Doch Dein Weg führt mich dann am Ende
An das allerbeste Ziel
Und Du mein lieber Herr Jesus Christ
Begleitest mich dorthin

Erbarme Dich

Jesus, Du siehst, wie ich bin
Bis tief in mein Herz strahlt Dein Licht
Da bleibt nichts verborgen, das Du nicht siehst
Ich bin weggegangen
Und handle und denke nicht wie Du willst
Viel zu viel schaue ich nur für mich

Refrain:
Erbarme Dich über mich
Erbarme dich über uns, erbarme Dich über die
Gemeinde, erbarme Dich über das Land
Erbarme Dich über mich,
O Herr, erbarme Dich doch
Erbarme Dich über das Land, erbarme Dich über
Die Welt, o Herr, erbarme Dich doch

Wir streiten um kleine Vergänglichkeiten
Voller Neid schielt man auf des Nächsten Besitz
Der Hass verdrängt jede Liebe
Ja der Hass verdrängt jede Liebe

Jesus, so viel läuft noch verkehrt
Bei uns und in unserer Umgebung
Komme Du doch zu uns ins Herz
Und schaffe neu Frieden, Ordnung und Ruhe

Danke, heilst Du unsere Wunden
Du machst das Krumme wieder gerade

Zündisch ds Füür nöi i üs a
Im Gloube näme mir's itz scho a

Erbarmsch Di über mi, erbarmsch Di über üs
Erbarmsch Di über d'Gmeind
Erbarmsch Di über ds Land, erbarmsch Di über
Mi, erbarmsch Di über d'Wäut,
O Herr, erbarm Di doch
Erbarm Di über ds Land, erbarm Di über d'Wäut
O Herr, erbarm Di doch

Vor Dim Chrüz

O Heiland, wenn ig a Dim Chrüz Di gseh
Denn zieht i mis Härz ds auertiefschte Weh
Ig gseh Di bluetend Chopf, die tiefe Wundemau
Di Rügge, wo isch ganz zerpeitsch
Und dänke allzumal
Wie du scho in Gethsemane
Wo Dis Leid agfange het
Wo Du dis erschte Bluet hesch gäh
Und Di Wiue häregleit

Und genau i däm Momänt gsesch Du ganz
Dütlech mi
Und wie Dis scho baud vergossne Bluet ou d'Hiuf
Für mi wird si

O Herr, ig chas no geng nid fasse
Was Du für mi tuesch
Für mi, so tief verlorne Mönsch, ja Du,
Wo doch nid muesch

O Herr, ig möcht Dis Chrüz umarme, küsse Dini
Füess, mis ganze Si under Di begäh ir
Auertiefschte Buess
Dass Dis Bluet mög fliesse uf mi Chopf, dür Härz,
Seeu, Geischt und Liib,
Und mög mi vo auem reinige wo mi
Entfernt vom Ziel
Dass wenn ig de däne bi, me absolut nüt meh
Aus Dis Bluet und Dini Grächtigkeit me a mir
Mögi gseh

O Herr, ig möchti ds Läbe lang
Di Tod vor Ouge ha
Dass ig doch nie vergässe mög
Was Du für mi hesch ta

Zündest das Feuer neu in uns an
Im Glauben nehmen wir's jetzt schon an

Erbarmst Dich über mich, erbarmst Dich über
Uns, erbarmst Dich über die Gemeinde
Erbarmst Dich über das Land, erbarmst Dich
Über mich, erbarmst Dich über die Welt
O Herr, erbarme Dich doch
Erbarm Dich über das Land, erbarm Dich über
Die Welt, o Herr, erbarm Dich doch

Vor Deinem Kreuz

O Heiland, wenn ich Dich an Deinem Kreuz sehe
Dann zieht das allertiefste Weh in mein Herz
Ich sehe Deinen blutenden Kopf, die tiefen
Wundenmale, Dein Rücken, der ganz zerpeitscht
ist, und denke allzumal
Wie Du schon in Gethsemane
Wo Dein Leid angefangen hat
Wo Du Dein erstes Blut gegeben hast
Und Deinen Willen hingelegt

Und genau in diesem Moment siehst du mich
Ganz deutlich
Und wie Dein schon bald vergossenes Blut auch
Die Hilfe für mich sein wird

O Herr, ich kann es noch immer nicht fassen
Was Du für mich tust
Für mich, so tief verlorener Mensch, ja Du
Der doch nicht musst

O Herr, ich möchte Dein Kreuz umarmen, Deine
Füsse küssen, mein ganzes Sein unter Dich
Begeben in der allertiefsten Busse
Dass Dein Blut fliessen möge auf meinen Kopf,
Durch Herz, Seele, Geist und Leib
Und mich von allem reinigen möge, was mich
Vom Ziel entfernt
Damit, wenn ich dann drüben bin, man absolut
Nichts mehr als Dein Blut und Deine
Gerechtigkeit an mir sehen möge

O Herr, ich möchte mein Leben lang
Deinen Tod vor Augen haben
Damit ich nie vergessen möge
Was Du für mich getan hast

A ds Ziel

Refrain:
Jesus, wo mit dir agfange het
Dä bringt di ou a ds Ziel
Itz gloub sim Wort
Är isch e wunderbare Gott

Du bisch lau und weisch genau
Dass es so nid witer cha ga
Bekenn doch dini Sünd
Chehr um vo dim Doppuläbe und gloub

Du chunnsch dir wie uströchnet vor
Es müesst wieder wie am Afang si
E brönnendi Liebi zu Ihm
Het di früecher doch umgäh
Doch its tuets nume no glimme

Jesus het gseit:
„Wäm ig gnädig bi, däm bin ig gnädig und über
wän ig mi erbarme, über dä erbarm ig mi rächt
und wär zu mir chunnt, dä wiis ig nid vo mir

Sondern di wott ig erquicke und reinige dür mis
Bluet, dass du mau untadelig und
Ohni Runzle vor mir steisch
Itz vertrou doch mir, ja vertrou doch mir
Vertrou, dass ig di a ds Ziel bringe, ig ha dir's
Doch versproche"
Seit Jesus, di Erbarmer

Du bringsch mi a ds Ziel

Mängisch frag ig mi:
Bin ig würklech e Chrischt?
Mit mir isch doch nüt los
Ig mache no viu fautsch

Und bin ig einisch nid stolz gsi
De dünkts mi nächär doch:
Momou, chli witer bisch itz scho
Chli besser worde scho

D'Sünd hocket no so tief
Bi mir im Härze drin
Ig sauber schaffes nid
So z'läbe, wie ig sött

Denn der Lohn vo der Sünd
Isch doch der ewig Tod
Doch ewigs Läbe isch es
Was Du doch schänke wotsch

An das Ziel

Refrain:
Jesus, der mit dir angefangen hat
Der wird dich auch an das Ziel bringen
Jetzt glaube seinem Wort
Er ist ein wunderbarer Gott

Du bist lau und du weisst genau
Dass es so nicht weiter gehen kann
Bekenne doch deine Sünde
Kehr von deinem Doppelleben um und glaube

Du kommst dir wie ausgetrocknet vor
Es müsste wieder wie am Anfang sein
Eine brennende Liebe zu Ihm
Hat dich früher doch umgeben
Doch jetzt glimmt sie nur noch

Jesus hat gesagt:
„Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig und
Über wen ich mich erbarme, über den erbarme
Ich mich recht, und wer zu mir kommt, den
Weise ich nicht von mir
Sondern dich will ich erquicken und reinigen
Durch mein Blut, dass du einmal untadelig und
Ohne Runzeln vor mir stehst
Jetzt vertrau mir doch, ja vertrau mir doch
Vertraue, dass ich dich an das Ziel bringe, ich
Habe es dir doch versprochen"
Sagt Jesus, dein Erbarmer

Du bringst mich an das Ziel

Manchmal frage ich mich:
Bin ich wirklich ein Christ?
Mit mir ist doch nichts los
Ich mache vieles noch falsch

Und bin ich einmal nicht stolz gewesen
Dann dünkt es mich doch nachher:
Dochdoch, ein wenig weiter bin ich jetzt schon
Ich bin schon ein wenig besser geworden

Die Sünde sitzt noch so tief
Bei mir in meinem Herzen
Ich selber schaffe es nicht
So zu leben, wie ich sollte

Denn der Lohn der Sünde
Ist doch der ewige Tod
Doch ewiges Leben ist es doch
Was Du uns schenken willst

I ga a mim Ziel verbi
Wenn ig hoffe uf mi
Drum lan ig das la si
Und hoffe ganz uf Di

Refrain:
Itz und hie sigs abgmacht:
Du bringsch mi a ds Ziel!
Du heschs ja so versproche
Und Dis Wort brichsch Du nid
Drum singe mir itze scho
Im Gloube der Siegesgsang
Ja, me singt mit Fröid vom Sieg
I de Hüser vo de Grächte
Denn Du bisch würdig z'näh
Lob, Pris und Ehr, und Du seisch:
Ig mache aues nöi, ou di
Und ig wott di am Vater zeige
Ohni Faute, ohni Fläcke, ohni Fäu
Itz und hie sig's abgmacht:
Du bringsch mi a ds Ziel!
Doch der Wäg, wo Du mi füersch
Überlani Dir

Wär si die vor Gottes Thron?
Wissi Chleider hei sie a
Wohär si sie de cho
Ja wohär si sie de cho
Sie si cho us grosser Trüebsal
Und hei ihri Chleider gwäsche
Und hei se häu gmacht
Im Bluet vom Lamm

Drum si sie vor Gottes Thron
Und diene Ihm Tag und Nacht
Sie wärde kei Hunger und Durscht me ha
D' Sunne wird se nüm schtäche
Sondern ds Lamm ufem Thron wird se
Leite und füere
Zu Brunne mit läbigem Wasser
Und Gott säuber wird aui Träne abwüsche

Mach mi tröi

E länge Tag ligt hinger mir
O Herr, ig danke, danke Dir
Doch wenn ig zrüggluege schämi mi
Wie wenig hani dänkt a Di

Refrain:
O Jesus Chrischt, mi Herr und Gott
Ig rüefe zu Dir us mir Not:

Ich gehe an meinem Ziel vorbei
Wenn ich auf mich hoffe
Darum lass ich es sein
Und hoffe ganz auf Dich

Refrain:
Jetzt und hier sei es abgemacht:
Du bringst mich an das Ziel!
Du hast es ja so versprochen
Und Dein Wort brichst Du nicht
Darum singen wir jetzt schon
Im Glauben den Siegesgesang
Ja, man singt mit Freuden vom Sieg
In den Häusern der Gerechten
Denn Du bist würdig zu nehmen
Lob, Preis und Ehre, und Du sagst:
Ich mache alles neu, auch dich
Und ich will dich dem Vater zeigen
Ohne Falten, ohne Flecken, ohne Fehler
Jetzt und hier sei es abgemacht:
Du bringst mich an das Ziel!
Doch den Weg, den Du mich führst
Überlasse ich Dir

Wer sind die vor Gottes Thron?
Weisse Kleider tragen sie
Woher sind sie gekommen
Ja woher sind sie gekommen
Sie sind aus grosser Trübsal gekommen
Und haben ihre Kleider gewaschen
Und haben sie hell gemacht
Im Blut des Lamms

Darum sind sie vor Gottes Thron
Und dienen ihm Tag und Nacht
Sie werden keinen Hunger und Durst mehr
haben, die Sonne wird sie nicht mehr stechen
Sondern das Lamm auf dem Thron wird sie leiten
und führen
Zu Brunnen mit lebendigem Wasser
Und Gott selber wird alle Tränen abwischen

Mache mich treu

Ein langer Tag liegt hinter mir
O Herr, ich danke, danke Dir
Doch wenn ich zurückschaue schäme ich mich
Wie wenig habe ich an Dich gedacht

Refrain:
O Jesus Christ, mein Herr und Gott
Ich rufe zu Dir aus meiner Not:

O mach mi tröi, mis Härz ganz nöi
Dass ig Dir cha ghorsam si

Mis Härz, Du kennsch es, Herr
Fougt Dir oft uf Dim Wäg nid sehr
Doch ig möcht Dir doch ghorsam si
Hiuf mir, o Herr, derbi

E länge Tag ligt hinger mir
O Herr, ig danke, danke Dir
Für d`Hiuf, wonig vo Dir ha gha
Won ig doch geng so nötig ha

Mis Härz, Du kensch es, Herr, ganz guet
Und nimm wäg, was ihm nid guet tuet
Söu doch ganz ähndlech wärde Dir
Dass Du ganz Gschtaut gwinnsch i mir

Ja, Du lasch mi nie la gah
Da chlammere ig mi fescht dra
Dass ig, wenn ig de däne bi
Immer bi Dir darf si

Danke

Ig wott Di lobe in aui Ewigkeit
Vo ganzem Härze u Seeu in Eifachheit
Prise di heilig Name
Mit ‚Ja' und ‚Amen'
Und danke Dir derfür

Dass Du a mir scho so viel Guets hesch ta
Und trotz mir säuber mi nie hesch la gah
I Dire Güeti mi treit u bhüetet
Dafür dank ig Dir

Am herte Chrüz hesch Du
Ds schwärschte Opfer Bracht
Du Suhn vo Gott wirsch
Zum Schuldelamm gmacht
Für mi z'errette vo Tod und Chette
Dafür dank ig Dir

Und gäge mini Gebräche schteit
Dis ewige Verspräche wo seit
Dass Du mi heilsch und mi befreisch
Dafür dank ig Dir

Und ds auertiefschte, fischterschte Verderbe
Isch, was mis eigne Läbe cha ererbe, doch Du
Tuesch mi erlöse vo auem Böse
Dafür dank ig Dir

O mache mich treu, mein Herz ganz neu
Dass ich Dir gehorsam sein kann

Mein Herz, Du kennst es, Herr
Gehorcht Dir oft auf Deinem Weg nicht sehr
Doch ich möchte Dir doch gehorsam sein
Hilf mir, o Herr, dabei

Ein langer Tag liegt hinter mir
O Herr, ich danke, danke Dir
Für die Hilfe, die ich von Dir erhalten habe
Die ich doch immer so nötig habe

Mein Herz, Du kennst es, Herr, ganz gut
Und nimm weg, was ihm nicht gut tut
Soll doch Dir ganz ähnlich werden
Damit Du ganz in mir Gestalt gewinnst

Ja, Du lässt mich nie gehen
Daran klammere ich mich ganz fest
Damit ich, wenn ich dann drüben bin
Immer bei Dir sein darf

Danke

Ich will dich loben in alle Ewigkeit
Von ganzem Herzen und Seele in Einfachheit
Preisen deinen heiligen Namen
Mit ‚Ja‘ und ‚Amen‘
Und danke Dir dafür

Dass Du an mir schon so viel Gutes getan hast
Und mich trotz mir selber nicht gehen lassen
Hast, in Deiner Güte mich getragen und behütet
Dafür danke ich Dir

Am harten Kreuz hast Du
Das schwerste Opfer erbracht
Du Sohn von Gott wirst
Zum Schuldenlamm gemacht
Um mich zu erretten von Tod und Ketten
Dafür danke ich Dir

Und gegen meine Gebrechen steht
Dein ewiges Versprechen, das sagt
Dass du mich heilst und mich befreist
Dafür danke ich Dir

Und das allertiefste, finsterste Verderben
Ist was mein eigenes Leben ererben kann
Doch Du erlöst mich von allem Bösen
Dafür danke ich Dir

Dass Du mi krönsch
Mit Gnad und Barmhärzigkeit
Und mir schänksch e nöii Fröidigkeit
Dass ig cha singe vo grosse Dinge
Wo Du a mir tuesch
Dafür dank ig Dir

Doch ig, ig wott Dir danke
Di Gnad isch ohni Schranke
Di Liebi und Di Tröi
Wärde mir wieder nöi

Di Erlösig isch vollkomme
Mir dörfe unbesonne
Se ganz in Aschpruch näh
Du hesch se üs ja gäh

Di Güeti und Di Macht
Füere üs us der Nacht
I ds häue Himusliecht
Wo Du, Herr Jesus, bisch

Dass Du mich krönst
Mit Gnade und Barmherzigkeit
Und mir schenkst eine neue Freudigkeit
Dass ich von grossen Dingen singen kann
Die Du an mir tust
Dafür danke ich Dir

Doch ich, ich will Dir danken
Deine Gnade ist ohne Schranken
Deine Liebe und Deine Treue
Werden mir wieder neu

Deine Erlösung ist vollkommen
Wir dürfen unbesonnen
Sie ganz in Anspruch nehmen
Du hast sie uns ja gegeben

Deine Güte und Deine Macht
Führen uns aus der Nacht
In das helle Himmelslicht
Das Du, Herr Jesus, bist

Text, Musik und Rechte für alle Titel: Funkfüür, Nordstrasse 21, CH-2552 Orpund

Vertrieb: UNTERWEGS MUSIKVERLAG BAYREUTH, www.unterwegs-musikverlag.de

SDG